



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05139**
Datum: 29.06.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.6100.650000
Verfasser: GB II Planen, Bauen und
Straßenverkehr

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz		nicht öffentlich Entscheidung

Betreff:	Handlungsempfehlung zum Erhalt des Peißnitzhauses
-----------------	--

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Beigeordnetenkonferenz bestätigt die Handlungsempfehlungen zum Erhalt der Peißnitzhauses.
- 2.) Das Konzept des Peißnitzhausvereins wird bestätigt.
- 3.) Der Fachbereich 23 wird beauftragt mit dem Peißnitzhaus e.V. eine vertragliche Regelung zur Nutzung des mit dem Peißnitzhaus bebauten Grundstücks (Grundstück Gemarkung Gimritz, Flur 6, Flurstücke 7 und 8 sowie einer Teilfläche des Flurstücks 9 – vorbehaltlich eines durch den FB 61 noch zu erstellenden Teilungsvorschlags) zu verhandeln (Erbbaurecht o.a.) Das Ergebnis ist der Frau Oberbürgermeisterin zur Zustimmung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : □□□□□
VermHH : □□□□□

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Sachdarstellung

Bei dem Gebäude des ehemaligen Pionierhauses auf der Peißnitzinsel handelt es sich um ein Baudenkmal, das sich im Eigentum der Stadt Halle befindet.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Gelände der Peißnitzinsel einschließlich des Gutes Gimritz durch die Stadt Halle erworben, um einen großen Stadtpark anlegen zu können. Das im Jahre 1892/93 im Auftrag der Stadt Halle errichtete äußerst repräsentative Restaurationsgebäude steht an zentraler Stelle der Insel unmittelbar in Nähe der in den Jahren 1898/99 errichteten Peißnitzbrücke, die die Peißnitzinsel mit der Ziegelwiese verbindet.

Inmitten der idyllischen Saalelandschaft gelegen bildet das beeindruckende Gebäude einen städtebaulich markanten Punkt in der Gesamtanlage der Parkgestaltung.

Die Peißnitzinsel ist seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel der Hallenser. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden eine Parkeisenbahn und ein Planetarium errichtet. Mit dem Aufbau von Halle-Neustadt entwickelte sich das Naherholungsgebiet zu einem zentral gelegenen identitätsstiftenden Ort zwischen der Altstadt und der Neustadt. Damit zählt die Peißnitzinsel zusammen mit der benachbarten Ziegelwiese zu den zentralen Naherholungsräumen im Stadtgebiet.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Halle beschloss am 25.05.1994 die Rahmenkonzeption für den Bereich Peißnitz, Gimritzer Damm, Sandanger. Bestandteil des Beschlusses war die Billigung der dargestellten langfristigen Entwicklungskonzeption. Der mittlere Teil der Peißnitzinsel sei als Bürgerpark für Erholung- und Freizeitgestaltung unter landschaftsplanerischen Gesichtspunkten zu gestalten. Für das ehemalige Pionierhaus, die Kindereisenbahn und die Minigolfanlage mit dem Pavillon und den übrigen Spielanlagen sollten schnellstmöglich Pachtverträge geschlossen werden. In der Zwischenzeit wurde im Fachbereich 61 Stadtentwicklung und -planung intensiv an der Planung zur Neugestaltung der Peißnitzinsel weitergearbeitet.

Die vorliegenden städtebaulichen und landschaftsplanerischen Konzepte für Peißnitzinsel und Ziegelwiese weisen den beiden Inseln auch weiterhin eine zentrale Bedeutung für die innerstädtische Erholung der Bevölkerung zu. Mit der Festschreibung als Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung im Regionalplan haben sie auch eine besondere Bedeutung für die Region Halle. Die Realisierung der vorliegenden Konzepte soll die Erholungsqualität dieses für die Stadt immens wichtigen Landschaftsraumes auch zukünftig erhalten und aufwerten.

Dementsprechend wurde in den vergangenen Jahren die zentral auf der Insel gelegene Bühne erneuert und das Gut Gimritz an einen privaten Investor verkauft (die Sanierung der Gutsanlage zu Wohnzwecken ist so gut wie abgeschlossen). Eine ehemalige Parkgaststätte und die Messehallen hingegen wurden abgebrochen, um den Belangen des Naturschutzes und des Hochwasserschutzes zukünftig besser Rechnung tragen zu können (mit dem Abbruch der Parkgaststätte und der Messehallen wurden zusätzliche Retentionsflächen geschaffen).

Die im Auftrag des Fachbereiches 61 erstellten Überlegungen und Vorstellungen für Peißnitzinsel und Ziegelwiese gehen von einem wünschenswerten Erhalt des Peißnitzhauses in seinem ursprünglichen Sinne als zentraler Ort für Veranstaltungen und Freizeitangebote auf der Peißnitz aus. Eine positive Entscheidung zur Sanierung des

Peißnitzhauses, die kurzfristig erfolgen sollte, ist entscheidend für die weitere Entwicklung der Peißnitz.

- **Die Anfahrbarkeit des Hauses für Versorgungsfahrten und Rettungsfahrzeuge ist gewährleistet.**

Die Anfahrbarkeit des Peißnitzhauses für Versorgungsfahrten und Rettungsfahrzeuge ist über die Birkenallee gewährleistet. Sobald die haushaltsmäßigen Voraussetzungen geschaffen sind, soll die Zufahrt zum Gebäude über die Birkenallee aufgegeben und durch eine neue Zufahrt aus Richtung Halle-Saale-Schleife ersetzt werden. Dies setzt einen Brückenneubau mit entsprechender Tragfähigkeit voraus.

- **Die Abdeckung des Stellplatzbedarfs kann gewährleistet werden.**

Für die zu erwartende Zahl von Besuchern kann in nächster Nähe auf dem ehemaligen Kompostplatz der Stadt Halle an der Halle-Saale-Schleife ein zentraler Besucherparkplatz baulich neu geschaffen werden. Von dort ist das Peißnitzhaus fußläufig über die Schwanenbrücke auf kurzem Wege erreichbar.

Nach Einschätzung der Stadtmarketinggesellschaft kann die Peißnitzinsel ein aufenthaltsverlängernder Baustein innerhalb des touristischen Angebots der Stadt Halle werden im Sinne des Tages- und Eventtourismus sowie für den motorisierten individualen Besucherverkehr aus der näheren Region an Bedeutung gewinnen. In diesem Sinne ist die Einrichtung eines Parkplatzes dort geboten und zur weiteren Kultivierung des Tagesreiseverkehr sehr sinnvoll. Da nach wie vor eine stadtnahe, dauerhafte Parkgelegenheit für Reisebusse in Zentrumsnähe fehlt, sollten jedoch auch Parkflächen für eine angemessene Anzahl an Reisebussen (ca. 4 bis 6) dort geschaffen werden.

- **Eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung kann gewährleistet werden.**

Das zentrale Problem für die Umsetzung des vom Peißnitzhausverein angestrebten Sanierungskonzeptes ist die Lösung der abwassertechnischen Entsorgung. Hierzu hat es im Hause fachbereichsübergreifende Abstimmungen und nachfolgend eine Einbeziehung der HWA GmbH gegeben.

Die HWA hat die Erstellung einer Entwässerungskonzeption für **sämtliche Abwassererzeuger (Planetarium, Peißnitzhaus, Parkeisenbahn, Tennisanlage, Parkbühne)** im abwassertechnisch nicht erschlossenen Inselbereich beauftragt.

Für die Umsetzung der abwassertechnisch notwendigen Bauleistungen hat der Verein einen Finanzierungsvorschlag vorzulegen, in Rede steht die Einwerbung von Sponsorengeldern.

- **Das Peißnitzhaus wurde vom ZGM entsprechend den Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht ausreichend gesichert**

Die inzwischen vom ZGM vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen am Dach des Gebäudes garantieren, dass die Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht durch den Gebäudeeigentümer in ausreichendem Maße erfüllt sind. Damit ist aber das Dach auf keinen Fall in dem Umfang abgedichtet, dass nicht weitere Schädigungen durch Wassereintritt in das Gebäude auftreten können. Die dazu notwendigen Sicherungsmaßnahmen müssen entweder vom Peißnitzhausverein erbracht werden, oder die notwendigen Mittel sind haushaltsmäßig dem ZGM zur Verfügung zu stellen.

Anlage:

- Nutzungs- und Finanzierungskonzept des Peißnitzhausvereins